

sind keine Mittel da, als Handelsmann kann er bald seinen Weg finden.“

Jetzt ertönte eine laute Glocke; augenblicklich wurden unten die Spiele aufgehoben, die Jungen stürzten alle dem Hause zu. Der Direktor führte die neu Angekommenen nun nach dem großen Speisesaal, wo an drei langen Tischen die Zöglinge ihre Plätze eingenommen hatten, je mit einem Lehrer an der Spitze. Arthur wurde am letzten Tisch der unterste Platz angewiesen, er war ja der zuletzt Angekommene. Neben ihm saß ein Junge, der ziemlich kleiner, aber viel dicker als Arthur war und der nun mit großen Augen den neuen Nachbar betrachtete. Als die Jungen sich wieder vom Abendessen erhoben, marschierten sie in guter Ordnung je zwei und zwei zur Thür hinaus. Den Zug beschloßen Arthur und sein Tischgenosse. „Wohin geht es jetzt?“ frug Arthur leise seinen Begleiter.

„Ins Arbeitszimmer“, war die halbblaute Antwort, denn noch stand die Thür vom Speisesaal offen, wo der Direktor mit Herrn Feldmann zurückgeblieben war. „Nun werden die Arbeiten für morgen gemacht und dann geht's in den Schlaßaal und unter die Decke so schnell als möglich, wenn man nicht von dem Großen dort Kniffe und Püffe bekommen will.“ Der Kleine hatte behutsam seine Stimme